

Kriterienkatalog Arbeits- und Sozialverhalten gemäß Beschluss der Gesamtkonferenz vom 05.06.2019

Die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens erfolgt in den Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Bewertung erfolgt auch auf Abgangszeugnissen. Auf den Zeugnissen erscheinen fünf Abstufungen in standardisierter Form. Bei den Bewertungen D und E werden ergänzende Gesichtspunkte hervorgehoben.

		Das Arbeitsverhalten/Sozialverhalten...				
		<i>„verdient besondere Anerkennung“ (A)</i>	<i>„entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“ (B)</i>	<i>„entspricht den Erwartungen“ (C)</i>	<i>„entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“ (D)</i>	<i>„entspricht nicht den Erwartungen“ (E)</i>
		diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen in besonderem Maße entspricht und Gesichtspunkte hervorragen	diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen voll und uneingeschränkt entspricht	diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Allgemeinen entspricht	diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen im Ganzen noch entspricht	diese Bewertung soll erteilt werden, wenn das Verhalten den Erwartungen nicht oder ganz überwiegend nicht entspricht und eine Verhaltensänderung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist
		... da der Schüler/die Schülerin...				
Arbeitsverhalten	Leistungsbe- reitschaft und Mitarbeit	... Hausaufgaben stets mit besonderer Sorgfalt anfertigt. ... in offenen Arbeitsphasen sehr gut kooperiert und andere motiviert. ... konstant eine sehr hohe Leistungsbereitschaft zeigt.	... Hausaufgaben zuverlässig anfertigt und die Arbeitsmaterialien stets bereithält. ... in offenen Arbeitsphasen gut kooperiert und Rücksicht auf andere nimmt. ... eine konstante Leistungsbereitschaft zeigt.	... Hausaufgaben in der Regel anfertigt und Arbeitsmaterialien nur selten vergisst. ... in offenen Arbeitsphasen kooperiert und nur selten abgelenkt ist. ... in der Regel Leistungsbereitschaft zeigt und aktiv am Unterricht teilnimmt.	... häufig Hausaufgaben nicht anfertigt oder Arbeitsmaterialien vergisst. ... in offenen Arbeitsphasen zu selten kooperiert und andere häufig ablenkt. ... eine geringe Leistungsbe- reitschaft zeigt. ... zu selten konstruktiv mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitet. ... wiederholt zu spät zum Unterricht erscheint oder unentschuldigt fehlt.	... beständig keine Hausaufgaben anfertigt und Arbeitsmaterialien vergisst. ... in offenen Arbeitsphasen nicht kooperiert und andere ablenkt. ... durchgängig keine Leistungsbe- reitschaft zeigt. ... auch nach Aufforderung sich nicht oder kaum am Unterricht beteiligt. ... nicht mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitet. ... häufig zu spät zum Unterricht erscheint.
	Ziel- und Er- gebnisorientie- rung	... stets konstruktiv mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitet.	... gut mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitet.	... zumeist konstruktiv mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeitet.		
	Kooperations- fähigkeit	... bereit ist, zum Wohle der Lerngruppe zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.				
	Selbstständig- keit					
	Sorgfalt und Ausdauer					
	Verlässlichkeit					
Sozialverhalten	Reflexionsfä- higkeit	... sich stets verlässlich an Regeln und Vereinbarungen hält.	... sich verlässlich an Regeln und Vereinbarungen hält.	... sich weitgehend an Regeln und Vereinbarungen hält.	... sich nicht verlässlich an Regeln und Vereinbarungen hält.	... Regeln und Vereinbarungen ignoriert.
	Konfliktfähig- keit	... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.	... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.	... das Schuleigentum und das Eigentum anderer pfleglich behandelt.	... das Schuleigentum und/oder das Eigentum anderer nicht pfleglich behandelt.	... das Schuleigentum und das Eigentum anderer wiederholt zerstört.
	Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness	... gegenüber anderen stets einfülsam und reflektiert agiert.	... reflektiert, was das eigene Verhalten für andere bedeutet.	... sich bemüht, zu reflektieren was das eigene Verhalten für andere bedeutet.	... zu wenig reflektiert, was das eigene Verhalten für andere bedeutet.	... häufig ohne Rücksicht auf andere agiert.
	Hilfsbereit- schaft und Ach- tung anderer	... sich sehr hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.	... sich hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.	... sich meist hilfsbereit gegenüber anderen zeigt.	... sich nur sehr selten hilfsbereit gegenüber anderen zeigt	... sich nicht hilfsbereit zeigt.
	Übernahme von Verant- wortung	... sich bemüht andere zu integrieren.	... sich auch über den Unterricht hinaus für die Schulgemeinschaft engagiert.	... in der Regel respektvoll mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft umgeht.	... zu verbalen oder körperlichen Ausfällen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern neigt. ... sich an Versuchen beteiligt hat, andere aktiv auszugrenzen.	... massiv verbal und /oder körperlich gewalttätig geworden ist.
	Mitgestaltung des Gemein- schaftslebens					... sich wiederholt und anhaltend an der Ausgrenzung anderer beteiligt hat.

Verfahren der Beurteilung

Da die Teams der Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen einen Überblick über das Arbeits- und Sozialverhalten eines Schülers/einer Schülerin haben, nehmen diese eine Erstbewertung vor, die Fachlehrer/Innen tragen abweichende Einschätzungen ein. In der Zeugniskonferenz wird die Gesamtbeurteilung aller Schülerinnen und Schüler visualisiert sowie diese und die individuellen Bemerkungen zu den Stufen D und E beschlossen.

Die Kriterien einer Beurteilungsstufe müssen nicht alle zutreffen, um die Einstufung einer Schülerin oder eines Schülers in die entsprechende Bewertungsstufe zu begründen. Es wird jeweils die Bewertung aus dem Bereich gesetzt, aus dem die Mehrzahl der beschriebenen Kriterien erfüllt ist. Auch eine besonders deutliche Ausprägung eines einzelnen Kriteriums kann die Vergabe der entsprechenden Bewertung begründen.